

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Rad-u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- u. Motorfahrer u. Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

zugleich offizielles Organ des

— Deutsch-österreichischen Kartells —

im Königreich Sachsen.



Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. II.

Leipzig, den 25. Februar 1905.

XIV. Jahrg.



150 000



TORPEDO

sind 1904 im Gebrauch und veranlassten folgende Zeugnisse:

..... dass wir mit den in der letzten Saison gelieferten Torpedo-Freilaufnaben in jeder Beziehung zufrieden gewesen sind und keinerlei Klagen über die Funktion und Haltbarkeit der Naben bis jetzt zugekommen. Wir hoffen gerne, dass die für die nächste Saison bestellten Naben ebenfalls in sauberster Ausführung von Ihnen geliefert werden und zu Klagen keinen Anlass geben.
Hochachtend! gez. **Nürnberger Hercules-Werke, Akt.-Ges.**

Ich teile Ihnen hierdurch höflichst mit, dass ich Ihre Torpedo-Naben in der letzten Saison fast ausschliesslich verwendete, und haben sich solche nach den Bestätigungen meiner verehrten Kunden stets gut bewährt.
Hochachtungsvoll gez. **ppa. Adam Opel, P. Daum.**

..... bestätigen Ihnen gerne, dass wir unseren ganzen Bedarf in Freilauf-Naben bei Ihnen gedeckt haben und sind wir mit den uns gelieferten Torpedo-Naben in jeder Richtung sehr zufrieden. Wir gestatten Ihnen, von Vorstehendem beliebig Gebrauch zu machen und empfehlen uns
hochachtungsvoll gez. **The Premier Cycle Co. Ltd.**

Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke
Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. M.

Allein-Vertrieb und Fabrik-Lager für das Königreich Sachsen
Ferd. Breilmann, Dresden-A. Telephon 4358.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.“

Corona-Räder sind die erfolgreichsten!



Die Corona-Motorzweiräder

zeichnen sich aus durch längsten Rahmenbau mit tief-liegendem Motor, daher ruhiger, stossfreier Gang. Die Motorzweiräder werden mit Akkumulatoren oder elektromagnetischer Zündung, oder mit beiden Zündungen zugleich geliefert, in letzterem Falle ist die Zündung während der Fahrt umschaltbar.

Grösste Betriebssicherheit. Zwangsläufig gesteuerte Ventile. Hinterradbandbremse.
Der Katalog 1905 steht Interessenten zur Verfügung.

Corona, Fahrradwerke u. Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H.

Auch in der Saison 1905 benutzen die

bedeutendsten Rennfahrer des In- und Auslandes

als wie:

Henry Mayer, Willy Bader, G. Schilling, Piet Dickentmann, Bruno Demke, Bruno Salzmann, Rich. Scheuermann, E. Doerflinger, Ch. Ingold, J. Stol, E. Kudela, O. Peter, Br. Wegener, A. Conrad, Orla Nord, M. Heiny, H. Przyrembel, A. Grosse, A. Stellbrink, C. Rosenlöcher, J. van Gent, E. Möder, Fr. Krause, Fr. Althoff, A. Schulze, E. Meinhold, Fr. Keller, H. Luttermann, M. Mondt, J. Nedela, J. Lootens und viele andere

das in Sportskreisen durch seine vielen Vorzüge so beliebte

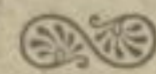
Brennabor-Rad.

Vorzüglichstes
Material ●●●

Pneumatik

Superior-

mit voller ein-
jähriger Garantie.



Solideste ●●●●
●● Konstruktion

Superior-Motor-Reifen

mit wirklich spitzer (schmaler) Lauffläche.

B. Polack, Waltershausen i. Th.

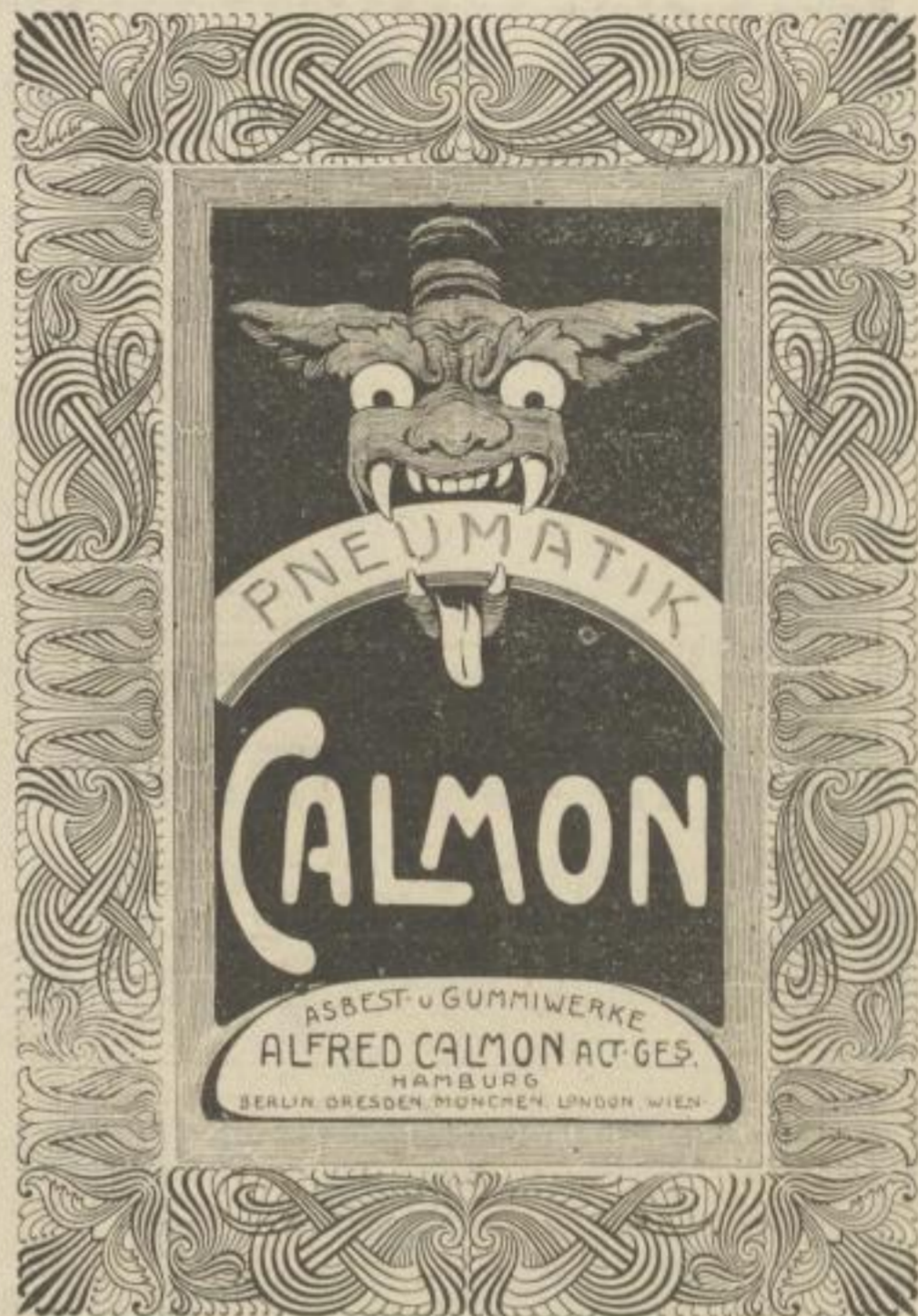
Unerreichte ●●●
●●● Haltbarkeit

Gummiwaren-
Fabrik.

Glänzendste ●●●
● Anerkennungen



**Fahrradteile
Fahrräder
Reparaturen**
beste Bezugsquelle.
Metallwerk Rubin
Duisburg (Rhein).
Prachtkatalog gratis.



PNEUMATIK
CALMON
ASBEST- u. GUMMIWERKE
ALFRED CALMON ACT. GES.
HAMBURG
BERLIN DRESDEN MÜNCHEN LONDON WIEN




Der beste Beweis
für die
::: **Beliebtheit**
der
Germania - Fahrräder und
Motorzweiräder
ist der steigende Umsatz.

Aktien-Gesellschaft vorm.
Seidel & Naumann, Dresden.

Wanderer

Deutschlands beste Marke.

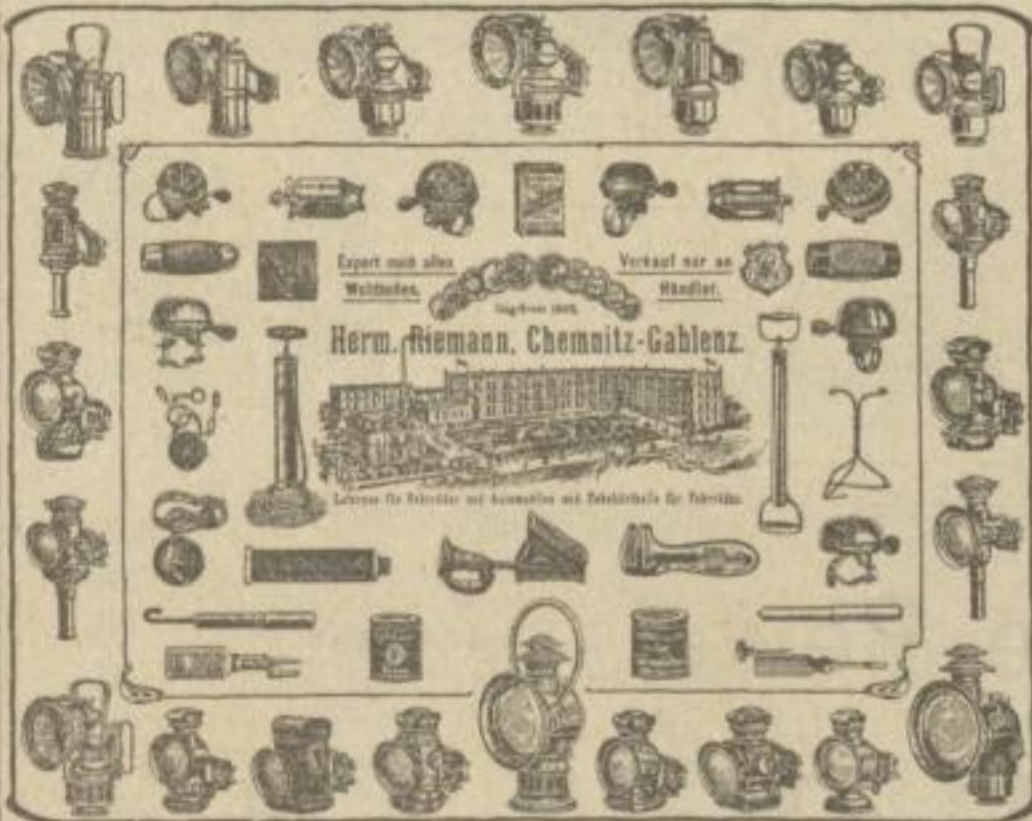
Grösste Vollkommenheit; stossfreier ruhiger Lauf;
hervorragende Krafterleistung; einfache Konstruktion;
bequeme Handhabung. Zahlreiche Anerkennungen.

Prämiert
bei den Fernfahrten:
Mailand—Nizza
Berlin—Leipzig
Frankfurt—Berlin
Stuttgart—Kiel.



WANDERER FAHRRADWERKE
vormals Winklhofer & Jaenicke A.-G.
SCHÖNAU bei CHEMNITZ.

Herm. Riemann
Chemnitz-Gablenz.



Alleinige Spezialität:
Laternen und Zubehörteile
für
Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Auch für die nächste Saison
haben unsere

Excelsior-
Fahrräder

in Bezug auf Eleganz
wesentliche Verbesserungen
erfahren.

Produktion pro 1904
31 615 Stück.

Das
Excelsior-
Motor-Zweirad

in seiner neuen Ausführung,
mit allen existierenden Ver-
besserungen ausgerüstet, ist
ganz besonders empfehlens-
wert.



Gebr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.

Der neue Katalog ist erschienen.

Excelsior-Fahrradwerke

Gebr. Conrad & Patz

Brandenburg a. H.

Stoewer's Greif

mit Patent-Doppelglockenlager D. R.-P. 100596

technisch hochvollendet vollkommen staubdicht und unbedingt ölhaltend
denkbar leichtester Lauf.

Engros-Filiale:
Heidelberg, Güterbahnhof 19.

Bernh. Stoewer A.-G., Stettin-G.

Engros-Lager:
Düsseldorf, Schloßstr. 47.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespenalte Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 %, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ %, bei 26 maliger Aufgabe 50 % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Motorfahrer und Publikum.

Es gibt beim Automobil wie überall in der Welt zweierlei Gesetze: gedruckte und ungedruckte, vom Staat erlassene, die mit Bussen niedlich gespickt sind, und solche aus der Menschenpflicht entsprungene, die Anstand und Taktgefühl erzeugt haben und für die wir keine Polizisten brauchen. Die Automobilbewegung ist urplötzlich gekommen; sie ist beinahe zu schnell gekommen und die Gesetze die man für die öffentliche Sicherheit hat machen müssen, sind unvollkommen nachgehinkt, wie oft etwas Neues bald reparaturbedürftig wird. Glaubt ihr, sagt daher der „Doktor“ im Züricher Kalender für 1905 (Verlag F. Amberger), mit der Zeit wird man sicher das Richtige finden. Einer wird den andern verstehen lernen und ein für beide erträgliches Auskommen wird der Schluss sein. Ihr habt ganz recht: die grösste Gefahr liegt für das Volk in dem überschnellen und unsinnigen Fahren gewisser Elemente, die mit dem gesetzlich erlaubten Tempo nicht zufrieden sind.

Der Geschwindigkeitstaumel ist schwer zu erklären: ein von ihm Besessener kauft ein Automobil, die Motorwut packt ihn und dann jagt er dahin, dass Kiel und Funken stieben und verbreitet Entsetzen und Todesangst in der Welt. Wenn diese Leute wüssten, welch schlechten Dienst sie der ganzen Bewegung damit tun, sie würden es vielleicht sein lassen, denn das Resultat ihrer Handlungsweise ist, dass das Motorfahren

als gefährlich und unsicher verdammt wird, dass ihr nach strengeren Gesetzen ruft und jeden, ob er nun schnell oder langsam fährt, als euren Todfeind betrachtet, dem eins zu versetzen euch eine gute Tat dünkt.

Glaubt mir, alle vernünftigen Fahrer sind der gleichen Meinung wie ihr, das, das übertriebene Schnellfahren eine Verrücktheit ist, die schon im Interesse der Sache nicht schnell genug geahndet werden kann. Seit Jahren arbeiten sie daran, Zucht und Ordnung in die Automobilbewegung zu bringen, und sie gehen mit den Behörden Hand in Hand, Polizeiübertretungen und Unfällen vorzubeugen. Was man Euch aber sonst über die Gefahren des Automobils erzählt, ist stark übertrieben.

Motorexpllosionen können schliesslich einmal vorkommen, aber so selten etwa, wie eine Lokomotive in die Luft fliegt. Und durch ein Unglück auf der Landstrasse werden meistens der Fahrer und die Insassen selbst am schwersten betroffen. Die Mehrzahl der Unfälle entsteht überhaupt nur deshalb, weil der Fahrer, um niemanden zu schädigen, um keinen Hund oder keinen auf der Strasse liegenden Gegenstand zu überfahren, plötzlich ausweicht und sich damit in die grösste Gefahr begiebt. Würden die Leute rechtzeitig aus dem Wege gehen, würden lebhaftere Hunde beim Nahen eines Wagens am Halsbande gehalten, würden kleine Kinder nicht so oft unbewacht

Einen Siegeslauf durch alle Gaue Deutschlands hat

METZELER PNEUMATIC

als bester Radreifen gemacht.

A. G. Metzeler & Co., München.

über die Strasse laufen, wahrhaftig es wäre schon manches Unglück vermieden worden.

Und noch eins. Warnt eure Bekannten davor, Automobilisten Streiche zu spielen, etwa Drähte über die Strasse zu ziehen oder Nägel darauf auszustreuen, denn es können böse Unglücksfälle dadurch entstehen. Verbiestet euren Kindern endlich einmal, vorüberfahrende Automobilisten mit Steinen zu bewerfen. Gerade unser Land steht deswegen in einem üblen Rufe. Ist es nicht eine traurige Art, sich so als Nachkommen unseres trefflichen Tell aufzuspielen? Wenn nun durch den Steinwurf jemand getroffen wird oder der Fahrer in der Aufregung die Herrschaft über den Wagen verliert und ein Unglück anrichtet — wer ist dann schuld? Und wenn er, um der Gefahr zu entgehen, schneller fährt und dann wegen Schnellfahrens mit einer Polizeibusse belegt wird, für die ihr unbedingt stimmen würdet, hättet ihr mitzureden — ist das gerecht? Sag' es einer dem andern, wie ich es dem Schullehrer sagen werde, dass dieses unheilvolle Steinwerfen endlich einmal aufhöre! Passt auch auf eure Tiere besser auf; zwar kann ein Huhn oder eine Katze auch unter einen Pferdewagen kommen und ihr erhebt dann ein Zeter- und Mordiogeschrei, aber doch nicht halb so stark, als wenn einem unglücklichen Automobilfahrer dieses Missgeschick passiert wäre.

Gebt Zeichen mit der Hand, wenn euer Pferd leicht scheut; der Führer ist verpflichtet im Schritt zu fahren oder gar anzuhalten, und ein anständiger Automobilist wird es auch immer tun, schon um seiner Sicherheit willen. Stellt euch auf die Seite des Pferdes, die das Automobil passiert; zwingt auch den Fahrer nicht aus purem Uebermut, dass er nun bei jedem Pferd anhalte; das Tier gewöhnt sich schnell an den Wagen, schneller als ihr; sieht der Fahrer, dass er also angeulkt wird, so wird er beim nächsten Mal vorüberfahren, und dann vielleicht gerade trifft ein Unglück ein.

Man sagt auch, ein Motorwagen könne bei einer grösseren Geschwindigkeit nicht rasch genug angehalten werden können? Wenn ihr einmal gesehen hättet, wie plötzlich ein Wagen bei einer

drohenden Gefahr zum Stillstand zu bringen ist, würdet ihr eure Meinung bald ändern. Ein trabendes Pferd, das einen Wagen zieht, auf zehn Meter anzuhalten ist nicht leicht; ein Automobil hält, wenn es sein muss, auf fünf Meter still. Das hat man seinen vortrefflichen Bremsvorrichtungen zu verdanken, auf die bei der Wagenkonstruktion von Anfang an die grösste Sorgfalt verwendet worden ist.

Drei Handbremsen arbeiten unabhängig von einander, und wenn, was nach menschlicher Berechnung so gut wie ausgeschlossen ist, auch alle diese versagen sollten, so kann mit der Fussbremse immer noch genug getan werden, um den Wagen zum Stehen zu bringen. Sagt es ferner euren Bekannten, dass sie nicht immer auf der Mitte der Strasse gehen oder fahren sollen, am wenigsten auf lebhaften Strassen, und empfiehlt ihnen, dass sie bald und rechts ausweichen möchten, wenn ein hinter ihnen herankommender, schneller fahrender Wagen links vorfahren will.

Es sieht einer Lümmelei verzweifelt ähnlich, wenn der Kutscher aus reiner Renitenz hartnäckig zum Ausweichen nicht zu bewegen ist. Er riskiert höchstens, dass sein Pferd durch die fortwährenden Signale und Zurufe des Automobilfahrers scheu wird; das hat natürlich einen gewaltigen Zorn seinerseits zur Folge, der nicht selten damit endet, dass er zur Geissel greift und darauf los schlägt. Was für einen Eindruck müssen die Fremden von unserer Bevölkerung bekommen, wenn sie so etwas selbst erleben oder auch nicht vergessen, dass viele unserer Gegenden, Tausende unserer Landsleute von den Fremden leben, ob diese nun per Bahn oder per Rad oder zu Fuss oder mit dem Schreckgespenst des Automobils zu uns kommen.

Weitaus die meisten unserer Kantone haben das Automobilfahren gesetzlich geregelt und untereinander behufs einheitlicher Fahrbestimmungen ein Konkordat abgeschlossen, nur wenige Kantone, vorab Graubünden, weigern sich noch, den Motor hereinzulassen, sehr zu ihrem Schaden.

Notabene! Aber auch dieses letzte Hindernis wird fallen, früher oder später, davon sind alle einsichtigen Leute längst überzeugt.

Die Automobile auf der Landstrasse.

(Fortsetzung.)

Wo also Strassen für die gleichzeitige Bewältigung von durchgehendem und Lokalverkehre zu schmal sind, müssen sie entweder verbreitert werden oder es müssen parallele Strassen in genügender Breite gebaut werden. Wo mit Rücksicht auf Spaziergänger und spielende Kinder die beschränkenden Vorschriften erlassen wurden, müssen Spielplätze und Promenaden abseits der durchgehenden Verkehrsstrassen angelegt werden.

Ein Verbot oder eine Beschränkung zum Schrittfahren bezüglich solcher Strassen, welche für den durchgehenden Verkehr irgendwie in

Betracht kommen, ist ebenso kulturfeindlich und unsinnig, als wenn man fordern wollte, dass die Eisenbahnzüge in bezug auf ihre Schnelligkeit auf irgend etwas anderes Rücksicht nehmen sollten als auf die eigenen Anforderungen ihrer Bahnstrecken.

Der Verkehr hat das allererste Recht auf die Landstrasse, nicht nur da, wo sie durch offenes Land führt, sondern auch da, wo die Menschen Häuser an die Landstrasse gebaut haben, wo an der Landstrasse Ortschaften und Städte entstanden sind. Wenn hier die lokalen Interessen auch im Laufe von Jahrzehnten sich

Rechte angemasst haben, so ist das kein Grund dafür, dass sie diese Rechte behalten dürfen, sobald der durchgehende Verkehr mit seinem

älteren und grösseren Rechte die Strasse zurückverlangt.

Kirchhoffs technische Blätter.

Eine heitere Radtour.

Von E. R. in Lp.

Es mögen vielleicht acht Jahre verflossen sein, als ich mit meinem Freunde, einem wohlbeleibten Herrn, aber nichtsdestoweniger leidenschaftlichen Radfahrer, eine Vergnügungstour im westlichen Teile des Erzgebirges unternahm. Die Witterung an diesem Sommertage war wie geschaffen zu einer Radpartie, nicht zu heiss und nicht zu kalt. Bald hatten wir denn auch unter heiteren Gesprächen unser Ziel, ein beliebtes Hotel in einem böhmischen Grenzorte erreicht und liessen uns den kredenztten Ungarwein auf das beste schmecken.

In Gesellschaft des radfahrerfreundlichen Wirtes war nur zu bald die Stunde herangerückt, die uns an die Nachhausefahrt erinnerte. Zur Rücktour wählten wir einen bedeutend kürzeren Weg, nur hatten wir auf diesem eine fünf Kilometer lange und am Ende ziemlich hohe Steigung zu überwinden.

Um mich über die zu passierenden Ortschaften, Steigungen und Anzahl der Kilometer zu orientieren, nahm ich mein Tourenbuch zur Hand, da mir der Weg nicht so geläufig war, als der heute bereits zurückgelegte. Leider machte ich hierbei die betrübende Entdeckung, dass mir mein liebes Frauchen nicht das Tourenbuch meines S. R.-B., sondern einen Band Engelhorns Romanbibliothek in mein Jacket gesteckt hatte. Die Verwechslung ist allerdings auch leicht möglich, tragen doch beide Bücher einen Umschlag von roter Farbe, ebenso wie auch das Format von ziemlich gleicher Grösse ist. Bei anderen Gelegenheiten mag ja diese Bibliothek sehr unterhaltend sein, aber heute wäre mir es doch lieber gewesen, ich hätte in meinem Tourenbuche lesen können.

Nicht ohne Besorgnis machte ich meinen Freund auf die lange Steigung aufmerksam, hatte er doch neben seinem schwereren Rad auch noch ein Körpergewicht zu tragen, das von dem unseres Altreichskanzlers nicht viel abgewichen haben dürfte. Und bei dem Nachmittagsschoppen war er ja auch nicht leichter geworden.

Ich machte mich also schon auf ein Stündchen Radschieben gefasst.

Merkwürdigerweise erweckte mein Hinweis auf die lange Steigung auf ihn nicht den allgeringsten Eindruck, was mich umsomehr wunderte, als ich ganz genau wusste, dass mein Kamerad vom Fusswandern, verbunden mit Radschieben kein allzu grosser Freund war. —

Wir radelten also in der allerfidelisten Stimmung ab, bald hatten wir den noch in der Ebene liegenden Ort B. hinter uns und näherten uns nun dem langgestreckten und dichtbevölkerten Orte U., wo die schier endlose Steigung begann. Ich mit meinem Leichtgewicht getraute mir ja den grössten Teil der Steigung bei etwas Anstrengung hinaufzuklettern, aber meinem Sportkollegen durfte das unmöglich sein.

Es war mittlerweile die Zeit eingetreten, zu welcher sich die ganze schulpflichtige Dorfjugend vollzählig auf der Strasse einfindet, um sich vorm Schlafengehen noch einmal auszutoben. So ungefähr eine Stunde vor Sonnenuntergang. —

Wie ich vorausgesehen, so geschah es auch. Mein Freund stieg ab, was für mich gleichzeitig das Zeichen war, ebenfalls abzusteigen. „Richtig,“ dachte ich, „jetzt geht es per pedes.“ Zu damaliger Zeit waren die Radfahrer in dieser Gegend noch nichts alltägliches, durchfahrende Radler fanden stets Beachtung.

Auch uns ging es so. Die Bemerkung: „Ach der Dicke“ schlug oft an unser Ohr.

Dass wir beim Absitzen von einer Anzahl Jungen umgeben waren, die sich erboten, unsere Räder für ein kleines Trinkgeld bis auf die Höhe zu schieben, war nach den damaligen Verhältnissen etwas ganz selbstverständliches. Ich hatte mein Rad bereits einem solchen dienstbaren Geist übergeben und während ich ihm noch einige gute Ratschläge erteilte, die sich auf die sorgfältige Behandlung meines Rades während des Transportes bezogen, hörte ich, dass mein Kamerad in eine sehr lebhaft Konversation mit den anwesenden Dorfjungen verwickelt war. Ich wandte mich um und sehe zu meinem Erstaunen vier der strammsten Jungen um sein Rad versammelt, die es, wie es den Anschein hatte, nach der Höhe bringen sollten. Warum nun hierzu vier und nicht bloß einer genommen werden sollte, darüber sollte meine erweckte Neugierde bald befriedigt werden.

(Schluss folgt.)



Die deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung des Strassenstaubes in München

hielt am 7. Dezember 1904 ihre erste Generalversammlung ab, in der der bisherige vorbereitende Ausschuss über seine Tätigkeit seit der konstituierenden Versammlung im Juli 1894 berichtete und die Statuten der Gesellschaft beraten, sowie die Wahl der Vorstandschaft vorgenommen wurde. Aus dem Berichte, den Herr Dr. Uebel erstattete, war zu ersehen, dass der vorbereitende Ausschuss eine ausgedehnte organisatorische Tätigkeit entwickelt hat. Neben einer Reihe von Veröffentlichungen in der Presse über die Ziele und den Zweck der Gesellschaft, die als solche überall freudigst begrüßt wurde, ist bemerkenswert die Gründung einer Schwestergesellschaft in Wien, auch in Berlin ist eine Zweiggemeinschaft in der Bildung begriffen und an mehreren grösseren Orten des Reiches ist man mit den Vorarbeiten beschäftigt. Eine Sammlung der Literatur über die Staubfrage ist begonnen und ist bereits ziemlich umfangreich. Zwei praktische Versuche mit dem zur Verfügung gestellten Westrumit wurden angestellt und zwar eine Oberflächenbesprengung in der Prinz-Regenten-Strasse und ein Beschotterungsversuch in der Katzmeierstrasse; bei letzterem wurde an Stelle von Wasser Westrumitlösung bei der Einwalzung der Schotterdecke verwendet, die erstmalige Anwendung dieses Mittels in dieser Art überhaupt. Die Ergebnisse dieser Versuche sollten erst nach Ablauf

des Winters zusammengestellt werden, da der Hauptzweck war, neben der Staubbeseitigung insbesondere ein Urteil über die Konservierung der Strassendecke und über deren Frostbeständigkeit zu erhalten. Versuche mit anderen Staubbeseitigungsmitteln werden im nächsten Frühjahre vorgenommen, insbesondere soll ein Teerversuch analog den im vergangenen Sommer in Paris angestellten gemacht werden. In der Beratung der Statuten wurde beschlossen, entsprechend der bereits vorhandenen Ausdehnung der Gesellschaft den Namen derselben in „Deutsche“ Gesellschaft zur Bekämpfung des Strassenstaubes mit dem Sitze in München abzuändern. Mitglied der Gesellschaft kann jeder werden, der mindestens 3 Mk. jährlichen Mitgliedsbeitrag zahlt. Als Vorstandschaft wurden gewählt die Herren Prof. Dr. Herzog als I. und Baron von Rotenhan als II. Vorsitzender, Hauptmann Wulfert als I. und Oberstleutnant Layritz als II. Schriftführer; denen die Herren Prof. Oebbeke und Dr. Uebel als wissenschaftliche resp. technische Kommission beigegeben ist. Die Kassengeschäfte wird Herr Architekt Gerstenecker besorgen. In einem öffentlichen Vortragsabend, an dem die Staubbekämpfungsfrage eingehend behandelt werden wird, wird die Gesellschaft demnächst vor die breitere Öffentlichkeit treten.

Amtlicher Teil.



Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:
Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. Telefon 5684.

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **M. Bergmann**, 2. Vorsitzender
O. Bedrich, 1. Schriftführer; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister;
Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung

findet am Donnerstag, den 9. März 1905, abends 8 Uhr,
im Hotel „Zum goldenen Einhorn“, Grimmaischer Steinweg statt.



Jeden Montag Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr treffen sich die Bundeskameraden am Stammtisch des Sächsischen Radfahrer-Bundes, „Goldenes Einhorn“, Leipzig, Grimmaischer Steinweg. Bundeslesezimmer ebendasselbst.

All Heil!

G. Baumann.

Als Ortsvertreter sind vom Bundesvorstand bestätigt worden die Herren:

- für Waldenburg Wilh. Stein, Obergasse.
- „ Wernsdorf bei Glauchau Emil Mahler.
- „ Waldkirchen Louis Winkelmann.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere werten Bundeskameraden wollen nochmals die Bekanntmachungen in No. 8, 9 u. 10 betreffend das

Handbuch des Sächsischen Radfahrer-Bundes 1905 | 06,

sowie die weiteren Bestimmungen für die Bezirks- und Vereinsvorstandschäften beachten.

Der Bundesvorstand

G. Baumann, 1. Vorsitzender.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Von ehemaligen Bundesmitgliedern wird bei Wiederaufnahme in den Bund ausser dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 erhoben.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann bei Annahme von neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs, nicht stattfinden.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungs-Veränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn W. Vogt, Leipzig Kurprinzstr. 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstrasse 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherung Aktien-Gesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrage werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7½ Uhr, Sonntags geschlossen. W. Vogt, Bundeszahlmeister, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Neuangemeldete Mitglieder für 1905.

41 Neuaufnahmen, No. 10 492—10531 1 unter alter No.

Bezirk Borna-Lausigk.

10503. Karl Ludwig Leuschel, Brauereipächter, Frohburg, Brauhausgasse.
10521. Arno Jahr, Gutsbesitzer, Bergisdorf, Hauptstr. 1.
10520. Rich. Pils, Gutsbesitzer, Bergisdorf, Hauptstr. 8.

Bezirk Chemnitz.

10499. Arthur Schreiber, Reisender, Thalheim im Erzgeb. Chemnitzerstr. 8.
10504. Ernst Kurt Schubert, Schlosser, Chemnitz, Müllerstrasse 34, I.
10514. Max Albert Krebs, Eisenhobler, Chemnitz, Moltkestrasse 12.

Bezirk Döbeln-Leisnig.

10493. Hermann Gruhle, Fahrradhändler, Kleinbauchlitz b. Döbeln No. 23 b.
10494. Richard Gruhle, Stellmacher, Kleinbauchlitz b. Döbeln No. 23 b.
10495. Wilh. Arthur Reinhold, Stuhlbauer, Waldheim, Bismarckstrasse 23.

Bezirk Dresden.

10502. Paul Joh. Herm. März, Kutscher, Dresden-N., Sebnitzerstr. 49.
10528. Karl Jul. Kulke, Restaurateur, Dresden, Hopfgartenstr. 29.
10529. Edmund Müller, Hutformentschler, Dresden, Zirkusstr. 10.

Bezirk Glauchau.

10498. Richard Ebersbach, Bergarbeiter, Mülsen St. Niklas.
10516. Ferdinand Hammer, Gasthofsbesitzer, Glauchau, «Lindenhof».
10517. Ernst Dietsch, Stellmachermeister, Glauchau, Kupferberg 2.
10518. Julius Mittag, Zimmermann, Glauchau, Grebnerstrasse 14.
10519. Moritz Kleindienst, Handarbeiter, Glauchau, Schlachthofsstrasse 23.

Bezirk Kamenz.

10497. Max Böhme, Geschäfts-Gehilfe, Kamenz, Kasernenstrasse 8.
10526. Richard Bartsch, Wiesa b. Kamenz, No. 79.
10530. Max Berthold, Maurer, Kamenz, Bautznerstr. 83.
10531. Karl Schirack, Gasthofsbesitzer Bernbruch bei Kamenz.

Bezirk Leipzig.

10500. Johann Musche, Privatmann, Leipzig, Goldhahn-gasse 1, I.
10511. Hermann Richter, L.-Connwitz, Zwenkauerstr. 26.
10512. Fräulein Frida Heyde, Kontoristin, Leipzig, Schenkendorferstr. 31 pt.
10515. Frz. Wilh. Seifert, L.-Gohlis, Strassburgerstr. 6 pt.
10525. Hermann Rohde, Leipzig, Kronprinzstr. 29, III. r.

Bezirk Plauen i. V.

10496. Paul Seifert, Steindorf bei Jocketa i. V., Gasthof.

Bezirk Pleißenenthal.

10492. Arno Baumgärtel, Kaufmann, Rudelswalde bei Crimmitschau.
10509. Ludwig Otto Baumann, Bergarbeiter, Wendisch-Rottmannsdorf b. Oberplanitz, No. 42 c.
10513. Erwin Kux, Expedient, Ruppertsgrün, No. 42 c.
10522. Kurt Edwin Neidhardt, Schlosser, Wendisch-Rottmannsdorf bei Oberplanitz No. 14 b.
10527. Paul Pupp, Lichtentanne, «König Albert Werk.»

Bezirk Schwarzenberg.

10510. Bruno Weck, Gasthofsbesitzer, Zschorlau bei Schneeberg.

Bezirk Wurzen-Grimma.

10506. Adolf Wilhelm, Gasthofsbesitzer, Machern No. 54.
10507. Max Alfred Wetzig, Fleischer, Machern No. 20.

Bezirk Zittau.

10523. Anton Papritz, Fabrikarbeiter, Ketten b. Grottau, No. 157.
10524. Adolf Sitte, Zementgeschäft, Spittelgrund bei Grottau, No. 42.

Bezirk Zwenkau.

10508. Reinhold Tietke, Bäcker, Zöbiger, Koburgerstr. 10.

Bezirk Zwickau.

6384. (Alte No.) Emil Zwanzig, Restaurateur, Zwickau, Neues Schützenhaus.
10501. Franz Bretschneider, Kaufmann, Zwickau, Altenburgerstrasse.
10505. Adolf Neumann, Photogr. Atelier, Zwickau, Werdauerstrasse 58.



Bundesmützen à Mk. 2.25
Herren-Garderobe nach Mass
Spezialität: **Radfahrer-Anzüge**
empfiehlt

Rich. Voigt, Leipzig, Promenadenstr. 11, pt.



Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Die dem Bunde angehörigen

Motorradfahrer

werden hierdurch ersucht, Namen und Adresse mitzuteilen an den Vorsitzenden des Sport-Ausschusses

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Eine

Routenkarte

zu unserem Tourenbuche, die eine wesentliche Erleichterung beim Gebrauche desselben bedeutet, hat der Sport-Ausschuss von der bewährten graphischen Anstalt „Globus“ in Kötzschenbroda herstellen lassen. Dieselbe ist zu beziehen gegen Einsendung von 25 Pfg. (Zusendungsporto inbegriffen in Marken vom Vorsitzenden des Sportausschusses

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Sportliche Veranstaltungen des Bundes im Jahre 1905.

Nachstehend geben wir nochmals die Tage unserer sportlichen Veranstaltungen, wie solche auf dem Bezirksvertretertage zu Leipzig genehmigt wurden, bekannt, hoffen jedoch auch, dass die Herren Bezirks-, sowie Vereinsvorstandschäften bei Festsetzung ihres Jahresprogramms darauf Bezug nehmen, und für den Bund diese Tage frei halten wollen.

Am 2. April Wanderfahrt.

Am 23. und 24. April Osterwanderfahrt 2 Tage.

Am 14. Mai Wanderfahrt.

Am 11. und 12. Juni Pfingstgesellschafts-Wanderfahrten.

Am 2 Juli die 6-Stunden-Kontrolltour.

Am 16. Juli Wanderfahrt evtl. Bahnwettfahren.

Am 12. und 13. August Wanderfahrt zum Bundesfest nach Zwickau.

Am 3. September Wanderfahrt.

Am 2. Oktober Wanderfahrt.

Einige mehrtägige Reisetouren werden demnächst zur Ausschreibung kommen.

Die Wettbewerbe im Bahn-, Kunst-, Korso- und Reigenfahren können damit verbunden werden.

Bezirke und Vereine, welche den Wunsch haben, an den genannten Tagen eine Wanderfahrt dahin verlegt zu haben oder eine sportliche Veranstaltung damit verbinden möchten, werden gebeten, dies schriftlich beim Sportausschuss bis spätestens den 10. März 1905 zu beantragen

Der Sportausschuss des Sächs. Radfahrer-Bundes,
Robert Weniger, Vorsitzender.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Bezirk Auerbach.

Die Bezirks-Hauptversammlung findet Sonntag, den 26. Februar 1905, nachm. 3 Uhr in Auerbach, Rest. Stadt Zwickau statt. Vollzähliges Erscheinen erwartet.

Bernh. Kietz, Bez.-Vertreter.

Bezirk Chemnitz.

Zweite Bezirks-Versammlung am 12. Februar 1905 im Bundesrestaurant Hilbert, Zöllnerstr. Tagesordnung: Punkt 1 Vorlesen des letzten Protokolls. Punkt 2 Neuwahl des ersten Schriftführers. Punkt 3 Genehmigung des Haushaltsplanes. Punkt 4 Verschiedenes. Der Bezirksvertreter Herr Fuder eröffnete halb 5 Uhr die Versammlung und heisst die Erschienenen herzlich willkommen. Hierauf folgt Bekanntgebung des letzten Protokolls. Punkt 2 Neuwahl des ersten Schriftführers. Vorgeschlagen wurden Herr Borrmann und Herr Fischer, gewählt wurde Herr Werner Borrmann mit 7 Stimmen. Derselbe nahm die Wahl dankend an. Punkt 3 Genehmigung des Haushaltsplanes. Der Haushaltsplan wurde in allen Punkten genehmigt. Punkt 4 des Haushaltsplanes, Bezirks- resp. Sommerfest wurde auf Antrag Fischer, auf die nächste Versammlung vertagt. Ebenso wurde der Antrag der Fahrwarte bezüglich der Signalkörner vertagt. Punkt 4 Verschiedenes. Es entspann sich eine längere Debatte über verschiedene innere Missionen des Bezirkes. Zum Antrag wurde gestellt, dass das Strafen für Nichttragen des Bundeszeichens während der Versammlung sowie bei Ausfahrten, pro Mann 10 Pfennig, strikter gehandhabt werden soll. Dem Antrag des Herrn Türk gemäss wurde Herr Fischer als Strafrichter einstimmig gewählt. Nächste Bezirks-Versammlung findet im Bundesgasthof Wildpark Röhrsdorf, am 26. März, nachm. 4 Uhr statt. Zahlreiche Beteiligung erwünscht, hochwichtige Tagesordnung. Da nichts weiter vorliegt, schliesst der Vorsitzende die heutige Versammlung.

Mit sportlichem »All Heil«

Alfred Fuder, E. Vorsitzender

Werner Borrmann, I. Schriftführer.

Ausschreibung.

Vereine vom Bezirk Chemnitz des S. R.-B., welche gesonnen sind, das diesjährige Bezirks-Sommer- und Sportfest zu übernehmen, werden ersucht, dies bis zum 26. März an den I. Vorsitzenden Herrn Alfred Fuder, Chemnitz, Winklerstrasse 20 II. zu berichten. Eine nochmalige Vertagung wegen nicht eingegangener Anträge findet nicht statt.

NB. Herr Paul Böhme legt sein Amt als I. Schriftführer im Bezirk freiwillig nieder.

Alfred Fuder, I. Bez.-Vertreter.

Bezirk Glauchau.

Bezirksversammlung vom 12. Februar im »Gasthof zur goldenen Sonne«, Glauchau. Anwesend sind 33 Bezirksmitglieder. Die Wahlen der Ortsvertreter ergaben:

Glauchau: Herr Schlossermstr. W. Reinhardt, Nicolaistr. Waldenburg: Herr Schneidermstr. Stein.

Mülsen-St. Niclas: Herr Ernst Schreiber, Nr. 155.

Niedermülsen: Herr Paul Seidel, Gasthof.

Gesau: Herr Paul Gruner No. 16.

Niederlungwitz: Herr Finsterbusch.

Wernsdorf: Herr Mahler.

Um das Bezirksfest bewerben sich: R.-C. »Rhenania« Glauchau und R.-C. »Saxonia«, Mülsen-St. Niclas. Dem R.-C. »Rhenania«, Glauchau, wird das Fest übertragen und hierzu 50 M. aus der Bezirkskasse bewilligt. Die nächste Versammlung findet am Sonntag, den 19. März 1905 nachm. halb 5 Uhr in Seidel's Gasthof in Niedermülsen, bei jeder

Witterung statt. Start für Glauchau und Umgegend punkt 3 Uhr, bei Kamerad Schlosser, Glauchau, Theaterstr.

Bezirk Kamenz.

Für unser Bezirksfest ist der 14. Mai bestimmt festgesetzt und werden diejenigen Bezirksmitglieder, welche sich am Begrüßungsfahren beteiligen wollen, ersucht, Donnerstag, den 2. März, abends halb 9 Uhr im Schützenhaus, Kamenz anwesend zu sein.

Unserm lieben Sport- und Bundeskameraden Herrn Oskar Lauschke, Jesau, zur Vermählung die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Am 12. März hält der R.-C. »Falke« Wiesa in Hempels Gasthof sein Vergnügen, bestehend in Reigenfahren, komischen Vorträgen, Theater und Auftreten der Kunstfahrer Gebr. Hantig, sowie Ball. Die Bundeskameraden werden gebeten, diesen rührigen Bundesverein recht zahlreich zu unterstützen.

Bezirk Leipzig.

Alle Zuschriften sind an den ersten Schriftführer Curt Hönig, Leipzig, Matthäikirchhof 9, III zu richten. Die nächste Bezirksversammlung findet Freitag, den 3. März, abends 9 Uhr im Sieben-Männerhaus, Bayerische Str. 1, statt. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. Vor allem sind die Herren Ortsvertreter dazu ganz besonders eingeladen.

Achtung Bezirkskameraden! Der R.-V. »Pfeil« von 1891 L.-Connwitz veranstaltet am Sonntag, den 26. Febr., abends 6 Uhr im Kaffeegarten daselbst einen grossen Humorabend, bestehend in Konzert, Vorträgen und Ball. Wir bitten, dieser Einladung recht zahlreich Folge zu leisten.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Die nächste Versammlung findet am 5. März in Podelwitz beim Bundeswirt Magnus Streul statt.

Bezirk Plauen.

Die nächste Bezirkssitzung findet am Sonntag, den 19. März, nachmittags 3 Uhr in der Goldenen Kugel in Plauen statt.

Bezirk Pleissental.

Hiermit werden die Herren Kameraden freundlichst zu der am Sonntag, den 5. März c. nachmittags 4 Uhr in Spitzners Gasthof in Schönfels stattfindenden Bezirksversammlung eingeladen.

Bezirk Reichenbach.

Sonntag, den 5. März, nachmittags 3 Uhr, Bezirksversammlung im Restaurant »Stadt Dresden«, Reichenbach, Zwickauerstrasse.

Bezirk Zittau.

Freitag, den 17. März c., Bezirksstiftungsfest im Gasthof »Stadt Prag«, bestehend in Konzert, Aufführungen und Ball.

Die nächste Bezirks-Versammlung findet Freitag, den 3. März, im Bundes-Restaurant Augustin (Haltestelle Vorstadt) Olbersdorf, abends 9 Uhr statt. Die Singbücher sind hierzu wieder mitzubringen.

Bezirk Zwickau.

Die nächste Bezirks-Versammlung soll am Mittwoch, den 15. März, von halb 9 Uhr abends ab im Restaurant „Zur Post“ in Schedewitz, Hauptstrasse, Ecke Teichstr., stattfinden.

Bekanntmachungen der Vereine.

Zur gefälligen Beachtung!

Laut Beschluss des Bezirksvertretertages zu Leipzig am 30. Oktober 1904 sind aufzunehmen in erster Linie Veröffentlichungen der Bezirke, erst in zweiter Linie solche von Vereinen, und zwar diese nur, soweit sie Bekanntmachungen von Veranstaltungen derselben betreffen.
Die Redaktion.

Bezirk Bautzen.

R.-C. „Rapid“, Bautzen. Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 1. März d. J. Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht.

Bezirk Leipzig.

Einzelfahrer-Vereinigung.

Jeden Montag Abend von halb 9 Uhr an Stammtisch im „Goldenen Einhorn“, Grimmaischer Steinweg Nr. 15. Gäste, Damen wie Herren, herzlich willkommen! Nächster Vortragsabend Montag, den 13. März.

Dr. med. Schönherr, Vorsitzender.



R.-V. ‚Habicht‘, Leipzig. Neuaufgenommen: Herr Paul Woernicker und Herr Oskar Stahl. Obiger Verein gibt bekannt, dass am 12. August 1905 sein Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihe stattfindet und bittet verehrte Vereine im Voraus, sich diesen Tag für den »Habicht« frei zu machen.



R.-C. ‚Neustadt - Leipzig‘ 1887. Wir machen hiermit die werten Sportkameraden auf unseren am 18. März stattfindenden humoristischen Abend, im »Neustädter Gasthof« aufmerksam und laden die Herren Bundeskameraden hierzu ganz ergebenst ein. Einladungskarten können bei Herrn Max Schneider, Leipzig - Neustadt, Marktstr. 43 I, in Empfang genommen werden.



Radf.-V. ‚Wettin‘ Leipzig.

Vereinslokal: Hotel Stadt Nürnberg. Versammlungen finden jeden Donnerstag nach dem 1. eines jeden Monats statt. Sonntags abends Stammtisch im Hotel Stadt Nürnberg. Alle Schriftstücke werden an den 1. Vorsitzenden Herrn Kniesche, L.-Thonberg, Reitzenhainerstr. 156, I erbeten.

I. A.: Wittig, Schriftführer.

R.-V. ‚Wanderlust‘, Leutzsch. Am 1. April d. J. beabsichtigen wir unser drittes Stiftungsfest in den Räumen des »Schwarzen Jäger«, Leutzsch, zu feiern und bitten die lieben Sportkameraden schon heute, uns diesen Tag reservieren zu wollen. Zur Verschönerung des Festes bitten

wir die Vereine, welche über einen Banner verfügen, selbiges an diesem Tage mitzubringen. Gleichzeitig soll damit ein Preisreigenfahren veranstaltet werden, wovon Ausschreibung unten folgt. Wir haben keine Kosten gescheut, ansehnliche Preise zu stiften und werden solche in Kürze in Leipzig ausgestellt. Bekanntmachung darüber in nächster Nummer.

Ausschreibung.

Offen für alle Radfahr-Vereine. Nennungen M. 5,— an unseren Kassierer Herrn Ernst Diecke, Leutzsch, bis 25. März 1905. Preise im Werte von M. 20,— M. 15,— M. 10,—. Saalfläche 8 mal 10 m, Fahrer 6—8. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. und wird sich das Preisgericht zusammensetzen aus Herren vom Sport-Ausschuss.



R.-Cl. ‚Nordstern‘ 1897. Clublokal Restaurant »Moosdorf« Turnerstr. 5. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Schriftstücke an den Vorsitzenden Herrn Louis Gehrig, Universitätsstr. 10. Versammlung Mittwoch, den 1. März. Tagesordnung: Kassa, Festsetzung des Familien-Abends.

Touren-Club Althen. Am Sonntag, den 12. März d. J. feiern wir unser 4. Stiftungsfest und laden hierzu alle werten Sport- und Bundeskameraden höflich ein. Wir haben alles aufgeboten, unsern werten Gästen einen recht genussreichen Abend zu verschaffen und bitten uns durch einen recht zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen.

R.-V. Oetzsch „1900.“ Allen werten Bundes- und Sportkameraden zur Kenntnis, dass unser 5. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Kunst- und Reigenfahrten, Sonntag, den 14. Mai stattfindet. Ausführliches Programm folgt nach, wir bitten höflich diesen Tag für uns zu reservieren.

Bezirk Plauen.

R.-V. Touren-Club, Plauen. Zu dem am 12. März stattfindenden Ausfluge mit anschließendem Essen bei unserem Mitglied Fritz Dürr in Oberlosa, werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. An grossen Ueberraschungen wird es nicht fehlen. Gäste sind herzlich willkommen.

Bezirk Zwenkau.

R.-V. Prödel 1901. Vereinslokal »Zum Damhirsch« in Zöbiger. Zuschriften wolle man bitte nur an Herrn Otto Langschädel in Prödel richten. Die Weihe unseres

Banners wird voraussichtlich am Sonntag, den 25. Juni 1905 stattfinden und erlauben wir uns schon im voraus die werten Vereine sowie Bundes- und Sportkameraden hierauf aufmerksam zu machen und sich uns diesem Tage zu widmen.

Die nächste Monatsversammlung findet am Sonntag, den 5. März, nachm. 3 Uhr statt.

Ortsverein, Wanderer, Zwickau. Für Mittwoch den 1. März, pünktlich Abend 9 Uhr ladet die geehrten Mitglieder in das Clublokal «Zur Krone» in Zwickau, —

Marienthal, zur Abhaltung unserer Monatsversammlung (wichtige Tagesordnung) ergebenst ein

der I. Vorsitzende.

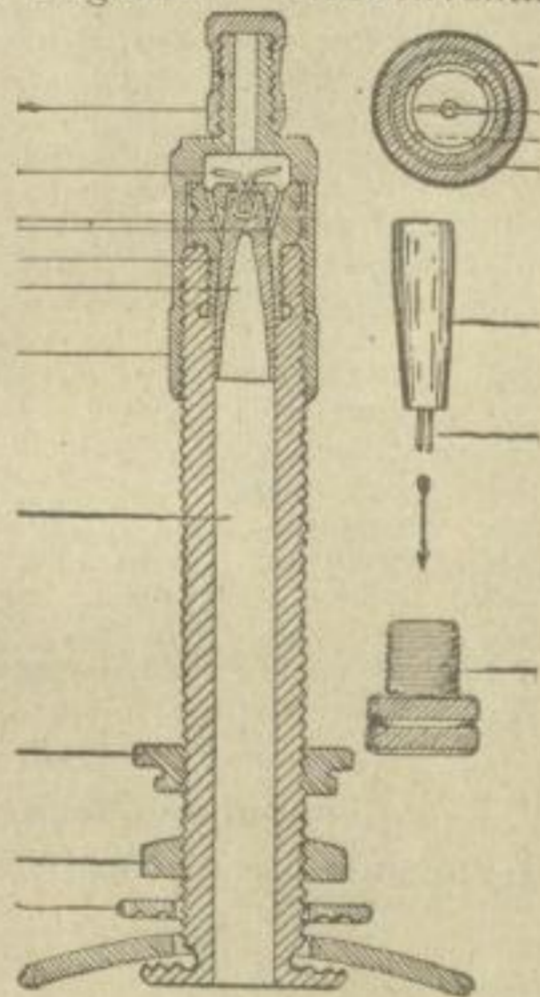
Am 3. März, von Abends 8 Uhr an findet in den Sälen des «Schwanschlosses» unser Fastnachtsvergnügen mit Ball statt, zu dem entsprechende Ueberraschungen geplant sind. Wir laden die geehrten Mitglieder nebst Damen, Sportkollegen und -Kolleginnen ganz ergebenst recht zahlreich ein.

Ununterbrochen, in kleinen Abständen, findet an diesem Abend ab Steueramt und Kaffe Hentsch Omnibusgelegenheit à Person 10 Pfg. Heimfahrt von 1—3 Uhr statt.

Der Gesamtvorstand.

Rundschau.

Die Deutsche Glockenventil-Industrie, G. m. b. H. in Elberfeld, hatte das weithin bekannte und eingeführte Glockenventil DRP. No.



143091 auf der internationalen Automobil-Ausstellung in Berlin auf Stand No. 139 ausgestellt. Wir hatten in voriger Nummer auf Seite 169

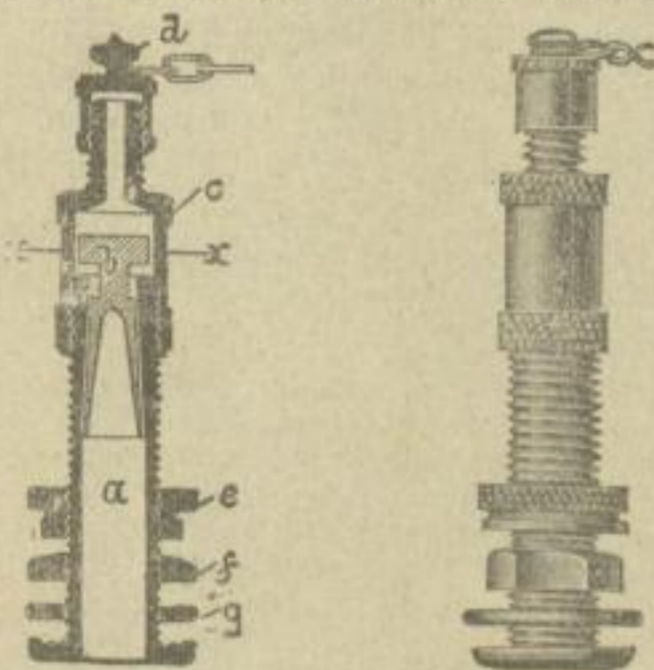
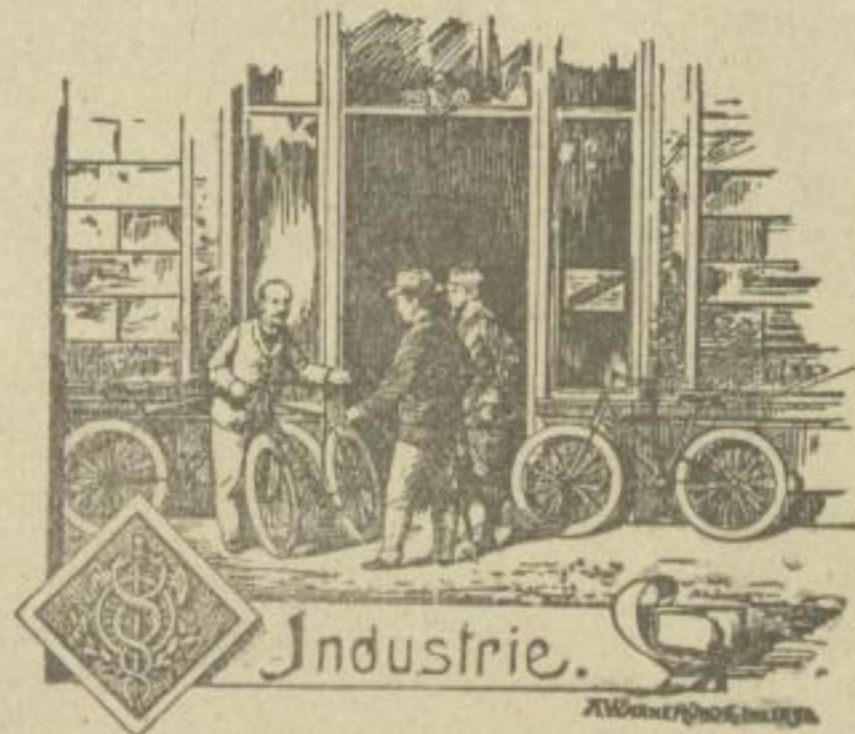


Fig. 1.

in einem besonderen Artikel darauf hingewiesen, konnten jedoch wegen Mangel an Raum die dazu gehörigen Abbildungen nicht mit veröffentlichen. Wir bringen dieselben deshalb heute an dieser Stelle zur Anschauung.



Neckarsulmer Fahrradwerke Akt.-Ges.

Neckarsulm. Der neue Motorrad-Katalog dieser Firma, sowie in Begleitung desselben ein 60 Seiten starkes Heftchen über Zeugnisse und Kritiken der Neckarsulmer Motorräder ist erschienen. Man weiss, dass der neue Katalog dieser führenden renomierten Firma stets wirkliche Neuheiten und tonangebende Typen enthält und so ist es begreiflich, dass der Katalog mit einer gewissen Spannung erwartet wird.

In der Tat findet man in demselben vollständig neue Sachen, die einem allgemeinen Bedürfnis entsprechen und wollen wir nur erwähnen: den Leerlauf, die federnde Vordergabel, den Vorsteckwagen, den Seitenwagen, das Motorgepäckdreirad, sodann das neue aparte Motorzweirad von verblüffender Einfachheit mit 24" Räder und dem niederen langgestreckten vertrauenerweckenden Bau, welcher in Frankreich im Concours d'Elegance et de confortable bei internationalem Wettbewerb mit dem 1. Preis hinsichtlich Formenschönheit und Bequemlichkeit, ausgezeichnet wurde; schon die Abbildung dieses neuen Modells lässt sofort erkennen, dass man es hier mit einer einfachen, geschmackvollen und der Bequemlichkeit des Fahrers Rechnung tragenden Type zu tun hat. Dass die Neckarsulmer Motorräder, was Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit anbelangt, oben anstehen, haben diese Werke bei den vielen Veranstaltungen in der letzten Saison bewiesen, wo dieselben wahrhaft glänzende Triumphe feiern durften.

Wie wir erfahren, kommen noch folgende Neuheiten hinzu: Doppel-Zündung, Doppel-Übersetzung, Zweizylinder-Motorrad; da jedoch die Neckarsulmer Fahrradwerke einen Hauptwert auf Einfachheit legen, so empfehlen dieselben diese vorerwähnten Einrichtungen nur in besonderen Fällen und zwar in Combination mit dem Vorsteckwagen, oder Seitenwagen, oder bei Verwendung in ausnahmsweis schwierigem Terrain; wir müssen mit dieser Firma in dieser Richtung übereinstimmen, dass, je einfacher, desto zuverlässiger das Motorrad ist und die Einfachheit und Billigkeit wird ohne Zweifel den Sieg über eine komplizierte Mode davontragen.

Ein spezieller Katalog enthält sämtliche Einzelteile des Motorrades und der motorischen Einrichtung mit Preisen und Abbildungen versehen.

Wir werden auf manche Einzelheiten, die von allgemeinem Interesse sind später zurückkommen.

Thüringische Maschinen- und Fahrrad-

Fabrik Walter & Co., G. m. b. H. Mühlhausen in Thüringen. Katalog 1905 teilt mit: Für die Saison 1905 bauen wir nur 3 Modelle in Herrenrädern und 1 Modell als Damenmaschine. Die Nummern der drei Herrenmaschinen sind die gleichen, wie auch die Ausstattung dieselbe ist. Wir bitten deshalb bei uns gütigst zugeordneten Aufträgen gefl. bemerken zu wollen, ob die Maschine mit einseitigem Glockenlager, doppelt überbautem Glockenlager oder Doppelglockenlager sein soll. Wird nichts Besonderes angegeben, liefern wir die Maschinen mit einseitigem Glockenlager ausgestattet, sie können auch in jeder gewünschten Luxusausstattung geliefert werden gegen entsprechende Aufpreise. Jedes Modell der Herrenmaschinen wird als Halbtrenner und Tourenrad geliefert.

Unser Doppelglockenlager für die Saison 1905 weist gegenüber der vorjährigen Konstruktion einige Verbesserungen auf. Der Stift, welcher die beiden Achsenhälften zusammenhält, ist durchgehend mit Gewinde versehen und wird ausserdem noch von einer konischen Mutter gehalten, sodass eine Lockerung des Lagers ausgeschlossen ist. Die Kugelreihen sind weitmöglichst nach aussen gelegt; hierdurch ist dem den Lauf hemmenden Ecken abgeholfen, der Gang selbst ein spielend leichter. Die Konstruktion ist einfach gehalten, sodass das Lager leicht zu demontieren ist.

Unser Motorrad Modell 1905 weist gegenüber dem vorjährigen wesentliche Vorteile auf. Vor allem ist der Bau lang, der Rahmen ist sehr niedrig gehalten, sodass man bequem von der Erde aufsteigen kann. Wir liefern unsere Motorräder $2\frac{1}{4}$ und 3 HP. stark mit Batterie- oder Magnetzündung. Ueber Motorräder verlange man Spezialkatalog.

Ausführung und Ausstattung des Corona-Motorzweirad-Modells 1905. Der Motor von $2\frac{1}{4}$, 3 und $3\frac{1}{2}$ PS. allerbesten Konstruktion und Ausführung, hat gesteuerte Ventile, wird aber auf Wunsch auch mit atmosphärischem Ansaugventil geliefert. Der Motor ist vertikal eingebaut. Diese Stellung ist die günstigste, weil dabei der Druck und die Abnutzung der sich reibenden Teile besonders des Kolbens und des Zylinders am geringsten und am gleichmässigsten sind und auch eine vollkommene Schmierung aller sich bewegenden Teile erreicht wird.

Die Zündung wird in drei Ausführungen geliefert:

1. Elektro-magnetische Zündung mittels Zahnradübertragung,
2. Akkumulatorenzündung,
3. Beide Zündungen kombiniert, während der Fahrt umschaltbar.

Der elegante mit abgeschrägten Ecken versehene Benzinkasten ist von sehr starkem Messingblech hergestellt und explosionsicher, er fasst ca. 7 Liter.

Die Ölpumpe hat einen durchsichtigen Zylinder, damit beim Ölen des Motors beurteilt werden kann, ob und wieviel Öl in die Maschine gepumpt wird. Zwischen Pumpe und Motor ist in die Ölleitung ein Hahn eingeschaltet, um das Nachfliessen von Öl zu verhindern. Der im Benzinkasten untergebrachte Ölbehälter fasst 1–2 Liter.

Die Benzinabdrosselung zum Sparen von Benzin bei Gefällen und langsamer Fahrt erfolgt in sehr zweckmässiger Weise direkt am Vergaser.

Der Antrieb erfolgt durch einen 40 mm breiten kräftigen Lederriemen, bei welchem eine nennenswerte Dehnung ausgeschlossen ist.

Der Rahmen ist von längster Konstruktion, kräftigster Ausführung und elegantester Form mit tiefeingebautem Motor. Durch diese Bauart wird ein ruhiger und stossfreier Gang der Maschine erzielt. Bei der Konstruktion desselben stützt sich die Firma auf die wertvollen Erfahrungen, die sie seit Jahren gesammelt hat bei dem

Bau ihrer bewährten Schrittmachermaschinen, mit deren Hilfe auf den Rennbahnen die bekannten phänomalen Leistungen erzielt worden sind.

Die Vordergabel ist sehr stabil und zur grösseren Sicherheit als Doppelgabel ausgebildet.

Die Längstange ist dem Rahmenbau entsprechend lang gehalten, wodurch sie mehr federt und das Fahren auf schlechtem Boden angenehmer macht.

Die Bremse ist eine sicher wirkende Hinterradbandbremse, welche bei grösster Geschwindigkeit die Maschine zum Stehen bringt. Die Betätigung von der Lenkstange aus erfolgt durch Uebertragung mittels Bowdendraht.

Die Schutzbleche sind sehr breit, beim Vorderrad nach vorn verlängert, am Hinterrad mit Charnieren versehen. Letzteres erleichtert das Herausnehmen des Hinterrades ungemein bei Reifenreparaturen und dergl.

Zu jedem Rade wird ein zusammenklappbarer Ständer mitgeliefert, der das Herausnehmen des Hinterrades gestattet, ohne den Ständer zu entfernen und der in aufgeklapptem Zustande noch als Gepäckträger zu verwenden ist.

Der Rahmen ist schwarz emailliert, der Benzinbehälter schwarz oder steingrün mit Silberlinien abgesetzt, nach hinten liegender Auspufftopf, bequemer, weicher Sattel mit starker Federung, Räder 26," bester Pneumatik $2\frac{1}{4}$," auf Wunsch $2\frac{1}{2}$," gegen Mehrberechnung, Tasche mit Werkzeug.

Die Handhabung der Maschine ist sehr einfach und sicher, indem der Fahrer, ohne die Hand von der Lenkstange zu nehmen, folgende vier Funktionen ausführen kann:

1. Die Zündung ein- und ausschalten,
2. das Auspuffventil anheben,
3. die Geschwindigkeit regulieren,
4. die Bremse gebrauchen.

Infolge dieser vorteilhaften Konstruktion sind die bei einigen Systemen noch gebräuchlichen drehbaren Lenkstangengriffe, welche bei manchen Fahrern Unsicherheit hervorrufen, vermieden. Es sind vielmehr feste Griffe verwendet und die Regulierung erfolgt durch Hebel.

Die Brennabor-Werke

auf der internationalen Ausstellung in Berlin.

(Fortsetzung.)

Hier hat in derselben Weise wie bei dem zuerst erwähnten Gepäckdreirade der Fahrer vom Sattel aus durch gewöhnliches Treten den Motor in Tätigkeit zu setzen. Nachdem der Motor funktioniert, ist durch einfaches Einschalten einer in der Nabe befindlichen Friktion die Kuppelung zwischen Motor und Treibachse hergestellt, worauf das Fahrzeug sich fortbewegt.

Da bei Transporträdern der Motor nicht bis zur höchsten Geschwindigkeit ausgenützt werden kann, haben die Brennabor-Werke dem Motor ein Vorgelege gegeben, welches derartig eingekapselt ist, dass die Uebersetzungsräder von aussen nicht sichtbar sind. Es ist hierdurch die Möglichkeit geschaffen, mit einem weniger starken Motor ziemliche Lasten selbst bei beträchtlichen Steigungen fortzubewegen.

In derselben Weise ist auch das Personen-Dreirad konstruiert. Die beiden letztgenannten Dreiräder sind mit einem kleinen Ventilator versehen, um beim Langsamfahren oder Stillstehen des Fahrzeuges einer Ueberhitzung des Motors vorzubeugen.

Es können aber auch sämtliche Transporträder auf Wunsch mit wassergekühltem Motor geliefert werden.

Die sinnreiche Konstruktion der neuen Friktionsnabe finden wir auch an einem Motor-Zweirade mit abnehmbarem Vorsteckwagen, sowie an einem Motor-Zweirade mit Seitenwagen. Bei beiden Gefährten bietet das Anfahren mit dieser Nabe eine sehr grosse Erleichterung, da der Fahrer beim Antreten sich und die zweite Person nicht fortzubewegen braucht.

Ausser diesen, auf 3 Rädern ruhenden Fahrzeugen, haben die Brennabor-Werke eine Anzahl Motor-Zweiräder

ausgestellt, die teils mit Magnetzündung, teils mit Akkumulatoren-, sowie auch mit doppelter Zündung ausgerüstet sind.

Den Wünschen der Abnehmer Rechnung tragend, werden die Motor-Zweiräder in zwei Längen geliefert. Das kürzere Modell, welches gegen die Modelle früherer Jahre verlängert worden ist, wird im Allgemeinen den Ansprüchen der meisten Reflektanten genügen. Das extra lang gebaute Modell, welches seine Feuerprobe im vorigen Jahre bei den Zuverlässigkeitsfahrten „Frankfurt—Berlin“, „Rund um Berlin“ etc. glänzend bestanden hat, ist besonders für Rennzwecke auf der Landstrasse geeignet.

Wie an einem anderen Motor-Zweirad zu ersehen, liefern die Brennabor-Werke auf Wunsch eine federnde Vorderradgabel. Die gewählte Konstruktion ist derart, dass wohl die Federung in vertikaler Richtung den weitestgehenden Ansprüchen nachkommt, eine seitliche Bewegung und dadurch ein Schwanken des Rades aber vollständig ausgeschlossen ist.

Zu den Zwei- und Dreirädrigen Fahrzeugen sind Motore von $2\frac{1}{4}$ und 3 HP. verwendet. Mit letzteren lassen sich Geschwindigkeiten bis 60 km erreichen, was im allgemeinen genügen dürfte.

Um für Bahnrennen etwas besonderes zu schaffen, haben die Brennabor-Werke ein Bahnrennrad mit einem 2 zylindrigen Motor konstruiert. Wie wir uns an dem ausgestellten Modell überzeugen konnten, sind bei Anfertigung desselben alle beim Rennen gemachten Erfahrungen berücksichtigt. Das Rad ist möglichst leicht gebaut, ohne die Grenze der Stabilität ausser Acht zu lassen. Wie Versuchsfahrten ergeben haben, kann man mit einem solchen Rade Geschwindigkeiten bis zu 90 km erzielen.

In sehr origineller Weise ist bei einem Rennrade die Riemen-Uebersetzungsscheibe ausgebildet, indem der Raum gleichzeitig als Angriffspunkt der Bandbremse dient.

Schliesslich fesselt uns am Stand der Brennabor-Werke ein Motorrad, bei welchem sich der Motor in Tätigkeit befindet. Dieses Rad ist mit zwei Uebersetzungen und Leerlauf ausgerüstet. Wir sehen zuerst, wie das Rad angetreten wird, ohne dass der Motor funktioniert, d. h. also, wie Rad und Motor entkuppelt sind. Durch einen kleinen in der Lenkstange befestigten Hebel kann man je nach Wunsch die für ebene Strassen geeignete grosse oder die für Steigungen angeordnete kleinere Uebersetzung einschalten. Bei letzterer macht der Motor, wie üblich, seine normalen Touren, während sich das Fahrzeug nur in geringer Geschwindigkeit fortbewegt. Das Rad eignet sich daher besonders für bergige Gegenden.

Bei sämtlichen Motorfahrzeugen ist die Bedienung die denkbar einfachste und sind nur die absolut notwendigen Hebel vorhanden. Die Ausstattung ist bei allen Fahrzeugen in weisser Emaille gehalten, während die Hebel, Lenkstangen etc. vernickelt sind. Sämtliche Benzin- und Oelbehälter sind aus starkem Messingblech hergestellt und teilweise in der ursprünglichen Metallfarbe geblieben.

Die Brennabor-Werke zeigen durch diese Ausstellung aufs Neue, dass sie der Fabrikation von Motorfahrzeugen aller Art besondere Aufmerksamkeit widmen und kann man wohl behaupten, dass dieselben mit ihren Erzeugnissen auf der Höhe der Motorrad-Technik stehen.

Dass die Hochspannungszündung die Zündung der Zukunft sein wird, wie dies von einer Reihe von Sachverständigen schon längst prophezeit worden ist, scheint die diesjährige Internationale Automobil-Ausstellung in Berlin zu bestätigen, denn das Terrain, welches diese Zündung im verflossenen Jahre wieder gewonnen hat, ist ein ganz enormes. Wo wir unsere Blicke hinwenden, sind fast überall die Akkumulatoren verschwunden und an deren Stelle Magnetapparate mit Kerzenzündung getreten.

Noch vor Jahresfrist waren es auf dem Weltmarkte nur wenige, allerdings als Bahnbrecher bekannte Firmen wie z. B. das Welhaus Panhard & Levassor (für grosse Motoren) ferner die Neckarsulmer Fahrradwerke (für Zweiradmotoren), welche mit klarem, weitsehenden Blicke die immensen Vorteile der Hochspannungszündung erkannten und solche zu ihren Fahrzeugen verwandten. Ihren Beispiele sind unzählige andere gefolgt und wenn wir uns heute z. B. unter den deutschen Fabrikanten der Motorradbranche umschauen, so finden wir kaum einen, der nicht Eisemann's Kerzen- oder Bosch's Lichtbogenzündung verwendet. Da es nun die Firma

Ernst Eisemann & Co., in Stuttgart

ist, welche als erste die Ueberzeugung gewann, dass bei der sich fortwährend steigenden Tourenzahl des Motors nur eine Hochspannungszündung dauernd zuverlässig funktionieren kann und es auch diese Firma ist, welche als erste einen brauchbaren Apparat auf den Markt brachte, so glauben wir unsere werten Leser ganz besonders auf deren hochinteressante Ausstellung aufmerksam machen und deren Fabrikate einer kurzen Besprechung unterziehen zu müssen.

Wir finden hier Hochspannungs-Magnetapparate für 1, 2, 3, 4 und 6 Zylinder-Zweitakt- und Viertaktmotoren und jede beliebige Anzahl HP ebenfalls für Zweiradmotoren, sowie als besondere Neuheit einen kleinen Magnetapparat für Zwei-, Drei- und Vier-Zylinder-Zweiradmotoren, der sehr zweckentsprechend konstruiert ist.

Die Apparate, alles neue Typen 1905, sind in jeder Hinsicht bedeutend vervollkommenet worden und besitzen heute auch nicht einen einzigen komplizierten, oder irgend welcher besonderen Abnutzung unterworfenen Teil mehr. Die früher angewendete Oelung musste der Dochtschmierung Platz machen und der ganze Apparat macht schon äusserlich einen durchaus gediegenen Eindruck. In Verbindung mit dem Apparat finden wir auch heute noch die Transformatorspule, auf deren Beseitigung die Firma Eisemann & Co. trotz wiederholten Ersuchens von Kunden, denen der nötige Raum für die Unterbringung einer derartigen Spule fehlt, sich nicht einlässt, da dies nur auf Kosten der Zuverlässigkeit der Zündung möglich wäre.

Rennfahrer

erhalten erstklassigen

Bahn-

oder Straßenrenner

zum Ausnahmepreis.

Offerten unter No. 367 Exp. d. Bl.

Frau H. Schmidt

Zahn-Atelier.

Anfertigung
künstlicher Zähne.
Reparaturen.
Schmerzloses Plom-
bieren, Zahnziehen,
Nervtöten und
Zahnreinigen.



Nur Reudnitz, Kohlgarten-
strasse 45.

Bundes-Mitglieder 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Was uns bei den Eisemann'schen Apparaten noch ganz besonders angenehm auffällt, ist die überaus einfache, übersichtliche und in allen Teilen leicht zugängliche Konstruktion, die es jedem Laien ermöglicht, den Apparat und seine Leistungen genau zu kontrollieren.

Ausser diesen, als Eisemann's Spezialität bekannten Kerzenzündungsapparaten finden wir auch eine Kollektion Abreisszünder für stationäre Motoren ausgestellt, die ihrer muster-giltigen, soliden Ausführung wegen bald ebenso gesucht sein dürften, wie die übrigen Fabrikate dieser Firma.

Auch in Zündkerzen, die unter der Marke EEC bereits einen Weltruf besitzen, haben Eisemann & Co. seit der letzten Ausstellung in ihr eine epochemachende Neuheit geschaffen und bringen solche zum erstenmal zur Ausstellung.

Veranlassung zu dieser Konstruktion haben der Firma Eisemann & Co. folgende Tatsachen gegeben:

- a) Dass bei Porzellan-Zündkerzen der Kopf, welcher der Glühhitze im Innern der Zylinder ausgesetzt ist, fast nie defekt wird. Dagegen springt bei diesen Kerzen der in den Luftraum heraussehende Teil, sobald derselbe sich rasch abkühlt, sei es durch einen Tropfen Wasser bei Regen, sei es durch Bespritzung mit Oel oder durch sonstige Einflüsse!
- b) Dass die Glimmer-Zündkerze wohl im Luftraume unverwüstlich ist, dagegen am Zündkopf, welcher mit der Zeit ausbrennt und abblättert, defekt wird!

Eisemann's Kombinationskerze hat demgemäss

- 1) den unverwüstlichen Zündkopf der Porzellankerze,
- 2) den unverwüstlichen äusseren Isolierschaft der Glimmerzündkerze und vereint somit die Vorzüge der bekannten zwei Kerzentypen in sich, ohne deren Nachteile zu besitzen.

Zum Schlusse möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass ein grosses, hübsch ausgeführtes Bild in Eisemann's Ausstellungsraum zu sehen ist, welches den bekannten Führer Heath darstellt, wie er auf einem Panhard-Wagen mit Eisemann-Zündung auf dem Rennen um den „Coupe Vanderbilt“ steuert und bekanntlich als erster an's Ziel kam, welchen Erfolg er zum grossen Teil der Eisemann-Zündung verdankte.

Ferner sieht man ein Plakat aufgehängt, das einige der zahlreichen Erfolge auführt, die in allerletzter Zeit mit der Eisemann'schen Zündung erzielt wurden.

Es sei uns noch gestattet, zu bemerken, dass die Firma infolge der fortwährend sich steigernden Nachfrage nach ihren Erzeugnissen, sich im verflossenen Jahre veranlasst sah, einen grösseren Neubau aufzuführen zu lassen. Die Fabriklokaltäten sind durchaus zweckmässig mit den modernsten Hilfsmaschinen eingerichtet. In denselben wird ein Personal von etwa 150 Mann beschäftigt, durchweg fachkundige Kräfte. Die Firma hat ihr Absatzgebiet auf dem ganzen Erdball und trägt nicht wenig dazu bei, den alten vorzüglichen Ruf der Stuttgarter-Magnetzündung zu vergrössern.



Die Leipziger Internationalen Märkte und Ausstellungen von Motorfahrzeugen, Motoren, Fahrrädern etc. sehen der zu gleicher Zeit wie in Leipzig (6. bis 15. Oktober) in Frankfurt am Main stattfindenden Automobil-Ausstellung mit derselben Ruhe entgegen, wie 1903 bei der Hamburger Automobil-Ausstellung, die einige Tage vor der Leipziger Ausstellung abgehalten wurde und zu deren Erfolg noch beitrug.

Dazu sind, wie man uns schreibt, die Leipziger Krystall-Palast-Ausstellungen in jeder Beziehung denn doch zu fest gefügt und in den Kreisen der Aussteller und Käufer zu vortrefflich bekannt, als dass ihnen Veranstaltungen mit dem aufgeprägten Stempel von Gegen-Ausstellungen in Frankfurt am Main ernstlichen Abbruch tun könnten.

Ein Mitglied muss jeder Bundes-
kamerad im Jahre

== 1905 ==

dem Bunde zuführen.

Abgesehen aber davon — heisst es weiter — hat Leipzig vor Frankfurt am Main unter anderen Vorteilen, wie z. B. das bessere Ausstellungs-Lokal im Zentrum der Stadt, die günstigere geographische Lage u. s. w. auch den voraus, gewissermassen Vorort von Berlin zu sein, daher zweifellos der grösste Teil der Berliner Interessanten im Herbste d. J. wohl zur Motorfahrzeug- etc. Messe nach Leipzig, schwerlich aber nach Frankfurt am Main fahren wird. Ausser Berlin gravitiert zu jener Zeit aber auch nach Leipzig — mit Ausnahme vielleicht von Hessen, Baden und Elsass-Lothringen — das ganze übrige Deutschland, ferner Holland, Dänemark, Schweden-Norwegen, Russland und ein sehr grosser Teil von Oesterreich.

Sodann scheinen die Veranstalter der Frankfurter Gegen-Ausstellung überschen zu haben, dass die Tausende von Händlern, Einkäufern und sonstigen Inserenten aus dem In- und Auslande, welche seit vielen Jahren im Oktober

Styria-Fahrrad
Styria-Motorrad

„Styria“-
Fahrrad-Werke

Joh. Puch & Comp.

Graz, Steiermark
Baumgasse 17.



nach Leipzig kommen, im allgemeinen die günstigeren Einkaufs- etc. Verhältnisse und auch die Gewohnheit (der Käufer ist viel konservativer als man glaubt) nach Leipzig führen, diese ständigen Messebesucher daher nicht so ohne Weiteres, etwa der Veranstalter wegen, nach Frankfurt am Main zur Gegen-Ausstellung übergehen werden.

Aussteller, welche alte Verbindungen befestigen, sich neue Absatzquellen schaffen wollen und zwischen Leipzig und Frankfurt am Main zu wählen haben, kann unter solchen Verhältnissen die Wahl, wo sie in diesem Oktober ausstellen sollen, nicht schwer fallen. Nebenbei sei hier noch bemerkt, dass ca. 150 Aussteller bereits heute, 7 Monate vor der Eröffnung, in voller Kenntnis der Sachlage Plätze für die diesjährige Leipziger Oktober-Ausstellung belegt haben.

Indem die Frankfurter Ausstellung durch die Wahl des gleichzeitigen Stattfinden beider Ausstellungen offensichtlich ihre Spitze direkt gegen die Leipziger Ausstellung richtet, fällt für letztere die bisherige freiwillige und stillschweigende Verpflichtung, nur einmal im Jahre Automobil- etc. Ausstellungen zu veranstalten, fort.

Es ist sonach auf Anregung zahlreicher Industrieller beschlossen worden, im Frühjahr 1906 gleichfalls eine Automobil- etc. Ausstellung im Leipziger Krystall-Palast zu veranstalten, die vom 21. bis 25. März stattfinden und nur eine Dauer von 5 Tagen haben wird.

Die jährlichen Leipziger Oktober-Ausstellungen mit einer Dauer von 9-10 Tagen bleiben selbstverständlich daneben bestehen.

Bei dem am Sonntag, den 12. Februar im Wintervelodrom zu Paris stattgefundenen Rennen sind wiederum die Hauptrolle auf dem deutschen Fabrikat dem berühmten Rade Brennabor errungen worden. Henry Mayer gewann das Match gegen den französischen Meisterfahrer

Friol u. Willi Bader. Letzterer siegte im internationalen Hauptfahren vor Jacquelin, Hellemann und Andere. Henry Mayer und Willi Bader benutzen bekanntlich in dieser Saison Brennabor.

Deutschland! Vergiß deine Heroen nicht!

7. Geld-Lotterie

für das

Völkerschlacht-

Nationaldenkmal.

Ziehung vom 16. - 20. Mai 1905.

Bei nur 200 000 Lose 15 222 Geldgewinne **Mark**

258 500

Höchstgewinn im glücklichsten Fall:

100 000

Prämie und Hauptgewinne:

75 000

25 000

10 000

Die beste 3 Marklotterie. Die meisten Gewinne.

Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt auch gegen Nachn.

Deutscher Patriotenbund

Auf 10 Lose 1 Exklus. Leipzig Blücherstr. 11.

Zur Beachtung.

Unübertroffen!

Unübertroffen!

Sind die grossartigen Errungenschaften des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Alle Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes sind nach Massgabe der Versicherungsbedingungen ohne Beitragserhöhung

kostenlos zweifach versichert.

1. Gegen Unfall beim Radfahren und zwar:

bei Todesfall mit	1000 Mk.
bei bleibender Invalidität mit	1000 Mk.
bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit pro Woche mit	7 Mk.

bis zur Dauer von 200 Tagen.

2. Gegen Haftpflicht beim Radfahren:

bei Sachbeschädigung in jedem einzelnen Falle bis zu	50 000 Mk.
bei Körperverletzung in jedem einzelnen Falle bis zu	100 000 Mk.

Der Sächsische Radfahrer-Bund besitzt damit zwei Einrichtungen, die **kein** anderer Radfahrer-Bund aufzuweisen hat und die jeden Radfahrer veranlassen sollten,

dem Sächsischen Radfahrer-Bund

beizutreten.

Aufnahme in den „Sächsischen Radfahrer-Bund“ können alle unbescholtenen Radfahrer und Radfahrerinnen erlangen, sofern sie das 17. bzw. 16. Lebensjahr vollendet haben.

Das Eintrittsgeld für Damen und Herren beträgt 3 Mark, der Jahresbeitrag für Damen 3 Mark, für Herren 6 Mark, Mitglieder, die unter alter Nummer aufgenommen sein wollen, zahlen nur ein Eintrittsgeld von 1,50 Mark und 6 Mark Jahresbeitrag. Ausserordentliche Mitglieder zahlen nur 6 Mark Jahresbeitrag.

Ausserordentliche Mitglieder geniessen das Recht an der Unfall- und Haftpflicht-Versicherung des Sächsischen Radfahrer-Bundes mit teilzunehmen.

Anmeldungen für den Sächsischen Radfahrer-Bund sind zu richten an die Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger Leipzig, Hohestrasse 48, oder an Herrn Wilhelm Vogt, Bundeszahlmeister Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Jahrespreis 1 Feld 36 mal:
 Eine 1/64 Seite 18 Mk.
 " 1/32 " 35 "
 " 1/24 " 52 "
 " 1/16 " 70 "
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kaufe ich ein?
 Wo kehre ich ein?

Kleinsten Raum
 Eine 1/64 Seite.
 Grösster Raum:
 Eine 1/16 Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Wille-Uhren Leipzig

Telephon 2308.
 Mozartstr. am Gewandhaus
 Inh. der höchsten Auszeichnungen.
 Uhrenhandlung u. Reparatur
 Stoppuhren, Chronographen.
 Bundesmitglieder 10% Rabatt
 auf alle Waren und Reparaturen.

Theater-Maskengarderobe
 u. Kostüme zum Reiten
 verleiht billigst
 A. Kitzing, B.-M., Leipzig,
 Kurprinzstrasse 22

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg *

Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
 Radfahrer-Banner und -Standarten
 Gegr. 1857
 Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
 100 fache Anerkennungen. Offerten franko.

Automobil- Riemen Motorzweirad- Riemen

aus fast dehnfreiem Leder
 sind in bezug auf Halt-
 barkeit und Leistungsfähig-
 keit bisher unerreicht.
 Zu beziehen durch:
E. Klinge, Dresden-A.,
 No. 31, Jagdweg 12-16.
 Filiale: Leipzig,
 Ranstädter Steinweg 4.



Die besten Vereinsabzeichen
 Ehren- & Festabzeichen
 Medaillen, Fahnennägel jeder Art
 fabricirt
 die GRAVIR & EMAILIR-ANSTALT
 WILY HELBIG, Leipzig, Burgstr. 22

10
 Jahre
 Lieferant
 des
 S. R.-B.
 Tel. 7621.



Email. Abzeichen
 Ehren- u. Festabzeichen,
 Büchnernägel etc.
 fertigt sauber
 Otto Riedel, Zwickau 1.



Rover von 85 Mk. an,
 sowie die von mir seit 15 Jahren
 ausprobierten, in jeder Hinsicht be-
 währten und wohl von keinem anderen
 Fabrikate an Güte übertroffenen

Distanz-Räder
 aus der Fabrik von Nestler & Scadock in Reichenbrand
 bei Chemnitz empfiehlt
 Geithain. R. Örtel.



Scholz' Restaurant u. Kumbacher Bierstube

Leipzig, Albertstr. 6.
 Empfehle den geehrten Bundes-
 Mitgliedern meine Lokalitäten zur
 gefl. Benutzung. Alle von mir
 geführten Biere liefere ich in
 Globus-Selbstschänkern
 à 3 und 5 Liter frei Haus.
 Fernsprecher 5456

Etablissement Monarchenhügel Liebertwolkwitz

Erstklassiges Bundeslokal.
 Grösste Fahrradhilfsstation u.
 Reparaturwerkstatt. Stadtbk.
 vorzügl. Speisen u. Getränke.
 R. Taube.
 Telephon Liebertwolkwitz No. 12.

Waldschloss Oberholz

a. d. Bahnlinie L.-Geithain
 empfiehlt allen Bundeskameraden
 seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung.
 H. Seyfarth, B.-M.
Kotel Kratzsch, Zeitzerstr. 19.
 Empfehle allen Sportskameraden
 Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute
 Uebernachtung, sowie ff. Küche zu
 kleinen Preisen. Inh. F. Rümmler.

Restaurant „Goldener Löwe“

Möckern b. Leipzig
 Empfehle den geehrten
 Radfahrern meine freundlich.
Lokalitäten.
 ff. Biere. Vorzügliche Küche.
 Bundeswirt Martini.

Feldschlösschen u. Grossstädteln bei Gaschwitz.

Empfehle den geehrten Radfahrern
 mein Konzert u. Balletabblissement
 nebst Garten u. Asphaltkegelbahn.
 Für Küche und Keller ist
 bestens gesorgt.
 Franz Graf, B.-M.

Hôtel Stadt Nürnberg

LEIPZIG
 am Bayrischen Bahnhof
 Bes.: **Gebrüder Reimann.**
 Bundeshôtel des S. R.-B.
 Stammtische der Vereine: Wanderer u. Wettin.

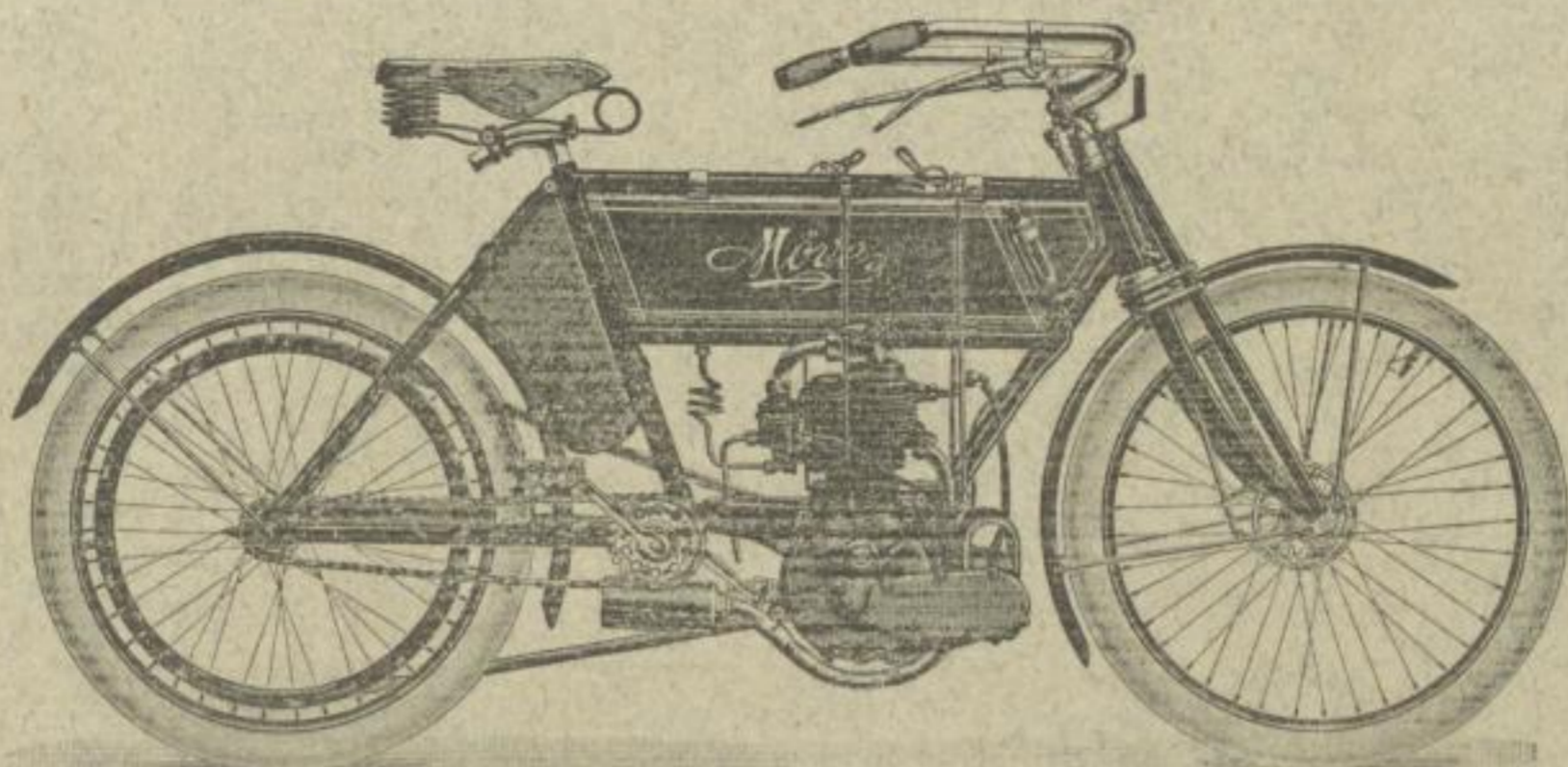
Hôtel
 Restaurant
 Wintergarten
 Konzertgarten
 Theater und Ballsäle
 Konzert und Varieté.
 Jeden Mittwoch:
Familien-Konzert
 mit darauffolgendem Ball.

Auch in der Armee
hat sich das

Möve-Motorrad

glänzend bewährt.

2 ¹/₄
HP.



3
HP.

Herren Walter & Co., Mühlhausen i. Thür.

Das von Ihnen erhaltene 3 HP. Motorrad hat sich durch grosse Zuverlässigkeit und als guter Bergsteiger glänzend bewährt, habe bis jetzt mit einer Zündkerze ungefähr 3000 km ohne Störung zurückgelegt und hoffe, dasselbe Rad im nächsten Manöver zu verwenden.
Hochachtung! E., Leutnant in B.

Einen schlagenderen Beweis für die Güte des Möve-Motorrades gibt es nicht.

Walter & Co., G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.

Billigste Preise!

Kulante Bedienung!

Achtung Radler!

Unlauterer Wettbewerb wird bestraft!

Ich verschenke Fahrräder!

weil ich Insertionskosten und überhaupt hohe Reklamekosten sparen, aber trotzdem meine Waren schnell bekannt machen will.

Bedingungen (kein Gutschein) Prospekt und Hauptkatalog sende sofort nach Erhalt einer Postkarte gratis und franko.

Fahrrad-Bestand- und Zubehörteile

in enormer Auswahl nur erstklassiger Fabrikate liefere gegen Einsendung dieses Inserates

zu Händlerpreisen an Private!

Leipziger Fahrrad-Haus, Franz Beyer,

Leipzig 85.

Seb. Bachstr. 39/41, Kochstr. 7, Dresdenerstr. 9.

Engros-Lager und Versand nur:

Seb. Bachstr. 39/41. — Telephon No. 8633.

Damen- und Herren-Räder, sowie Mehrsitzer werden verliehen.

Die Gräfl. v. Baudissin'sche

Weingutsverwaltung

Nierstein a. Rhein 179

bringt zum Versand
ihre hervorragende preiswerte
Marke:



1901' Niersteiner
Domthal

im Faß v. 30 Liter an bezogen
per Liter Mk. 1.— ab Nierstein.

Probekiste von 12 Flaschen Mk. 15.—

gegen Radnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Frachtfrei jeder deutschen Eisenbahn-Station.



Benzin 680/85

für

Autos u. Fahrräder

gebe ich so lange mein enormer und günstiger Abschluss reicht zu 26 Pfg. per Liter ab

Benzinhaus Europa

O. Schürenberg, Schalke i. W.

Versand von 10 Liter an.

Automobil-
Werkstatt-
Fuss-
Telescop-
Taschen-

Welt- Luftpumpen

sind infolge ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebt.

Arno Zierold

Crimmitschau i. Sa.

